

Bauarbeiten an der K 39 in Jork-Borstel starten

JORK. Mit viertägiger Verzögerung beginnen am morgigen Freitag in Jork-Borstel die Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße 39. Die K39 wird teilweise zu einer Einbahnstraße.

Bis Ende 2023 soll der insgesamt sechs Kilometer lange Streckenabschnitt in drei Bauabschnitten einschließlich Fuß- und Fahrradweg grundsaniert werden. Rund zwölf Millionen Euro wird die Sanierung der sechs Kilometer langen Bereichs nach Auskunft der Pressestelle des Landkreises voraussichtlich kosten.

Die Kreisstraße wird zwischen der Kreuzung Borstel (Mühle/Alter Hafen) und dem KVG-Wendeplatz in Kohlenhusen zu einer Einbahnstraße.

Wechselverkehr: Für die Baumaßnahme wird die Straße jeweils halbseitig gesperrt, und der Verkehr wird in Form einer Einbahnstraße durch die Baustelle geführt. Das heißt: Die Fahrtrichtung wird auf der K 39 zweimal pro Tag gewechselt. Die Pkw werden die Einbahnstraße in Fahrtrichtung Cranz (Hamburg) von 24 Uhr bis 9 Uhr und in Richtung Borstel (Stade) von 10 Uhr bis 23 Uhr befahren können. Für die Umstellung der Fahrtrichtung wird die Baustelle bis zu einer Stunde voll gesperrt.

Für den überörtlichen Schwerlastverkehr ist die Baustelle gesperrt. Ausnahmen werden für den Baustellen-Verkehr, KVG-Busse und, nach Abstimmung mit dem Bauleiter, für den Schwerlastverkehr für die Anlieger (insbesondere die Obstbaubetriebe) gemacht.

Das ist ein Zugeständnis des Landkreises Stade, die pendler- und wirtschaftsfreundliche Verkehrslenkung verteuert die Baumaßnahme um eine Million Euro. Obstbau, Tourismus (nach einer Corona-Lockerung) sowie Anlieger und Pendler sollen möglichst wenig beeinträchtigt werden.

Planung: Rund zwölf Millionen Euro wird die Grundsaniierung der Kreisstraße 39 zwischen Jork-Borstel (Mühle) und Landesgrenze (Cranz) den Steuerzahler voraussichtlich kosten.

Landkreis investiert zwölf Millionen Euro

Bis Ende 2023 soll der insgesamt sechs Kilometer lange Streckenabschnitt, Fahrbahn inklusive Fuß- und Fahrradweg, in drei je 2000 Meter langen Abschnitten

grundsaniert werden. 2021/2022 folgt der zweite Bauabschnitt bis Hahnöfersand Ost, 2022/2023 der dritte und letzte Abschnitt bis Hinterbrack, parallel zu der klimaschutzbedingten Erhöhung des Elbdeiches.

Anlieger: Nachts steht den Anliegern auf der K 39 nur die Fahrtrichtung in Richtung Hamburg zur Verfügung. Tagsüber können die Anlieger den nördlich der Kreisstraße durch die Plantagen angelegten Schotterweg als Zufahrt aus Richtung Jork nutzen. Dieser dient während des Straßenbaus auch als Radweg – in beide Richtungen. Baugerät der AG Kalinowsky aus Bad Bevensen ist bereits vor Ort, der Schotterweg fast fertig.

Busverkehr: Die Baustelle hat Folgen – auch für den Busverkehr. Es kommt zu Fahrplanabweichungen auf den Linien 2040, 2043 und 2044. Die Fahrten zwischen Jork und Cranz übernimmt die Linie 2044. Die Verknüpfungen zwischen beiden Linien sind sichergestellt, versichert die KVG. Auf der Linie 2043 entfällt die Bus-Haltestelle Borstel (Hinter der Mühle 11). Die Fahrgäste werden gebeten, auf die beiden Haltestellen Schöpfwerk oder Struckweg auszuweichen. Abhängig von der Durchfahrbarkeit des Baustellenbereiches und Verkehrsaufkommen, sind Fahrten sowohl über Hinterbrack, als auch über Königreich vorgesehen. Der Anschluss an die Linie 150 erfolgt aus diesem Grund zeitweise auch an der Haltestelle Hamburg-Estebogen.

Umleitung: Lkw müssen die großräumige Umleitung über die A-7-Anschlussstelle Heimfeld und dann über die B 73, die K 36 und die A-26-Anschlussstelle Horneburg bis Stade Ost und umgekehrt nutzen. Die Pkw-Umleitung erfolgt kleinräumig über die Yachthafenstraße (K 38) in Jork-Borstel, den Obstmarschenweg (Landesstraße L 140) sowie Neuenfelde- Nincop und Neuenfelder Fährdeich (und umgekehrt).

www.landkreis-stade.de/K39

www.kvg-bus.de